Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

102 (23.12.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 192. Mittwoch den 23. December 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die Fürstl. Leiningensche Präsentation des Pfarrers Diemer zu der Pfarrey Hilsbach hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die dadurch erledigte Pfarrey Windischbuch (Amts Boxberg) mit welcher ein Einkommen von 550 fl. an Geld, Naturalien, und Zehnden verbunden ist, haben sich bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft als Patron gebührend zu melden.

Zu der unter dem 28. Novbr. d. J. verordneten Auskündigung der erledigten Evangl. Luth. Pfarrey Stein, im Pfinz- und Enzkreis, wird nachträglich bemerkt, daß die Meldungen um dieselbe nicht binnen 5, sondern 3 Monathen geschehen sollen, auch daß auf dieser Pfarrey eine Abgabe von 200 fl. hafte, übrigens bei dem in gedachter Auskündigung bestimmten sichern Ertrag von 1200 fl. auf diese Abgabe schon verhältnißmäßige Rücksicht genommen worden sey.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(1) zu Spring, Vogteiamts Durbach, an den in Gant erkannten Bürger Lorenz Wörner, auf Mittwoch den 13. Jänner 1819. Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorate zu Appenweyer. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Bühlerthal an den verlebten Bürger Gabriel Kunz, auf Dienstag den 5. Jänner 1819. Vormittags 9 Uhr in der Gabriel Kunzischen Behausung zu Bühlerthal vor der LiquidationsCommission. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Grünwettersbach an den in Gant erkannten Weber Lorenz Schmidt, auf Donnerstag den 7. Jan. 1819. auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Schluchtern an die Gantmasse der Wilhelm Hegerschen Eheleute, auf Donnerstag den 7. Januar 1819. auf dem Rathhaus zu Schluchtern. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Spesbardt an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen, und für mundtodt im ersten Grade erklärten Johannes Ochs, auf Dienstag den 29. Decbr. d. J. in der Kanzley des Großh. Amtsrevisorats zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Zell an den Bürger und Handelsmann Anselm Benedikt Vollmar, auf Montag den 11. Jänner k. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Haslach an den Fuhrmann Georg Rock, auf Dienstag den 12. Jan. k. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Haslach. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Daxlanden an den in Gant erkannten Johannes Dannmeyer, auf Dienstag den 12. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr in Daxlanden im Wirthshaus zum Lamm, wo zugleich ein Stundungs- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden wird. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Eschelbronn an die in das Königreich Würtemberg auswandernden nachbenannten 5 Bürger: Andreas Roller, Bauer, Johann Georg Feiler, Bauer, Daniel Roller, Bauer, Friedrich Kälber, Schuster, und Christoph Roller, Weeber, auf Montag den 18. und Dienstag den 19. Jan. 1819 vor dem Theilungs-Kommissariat auf dem Rathhause zu Eschelbronn. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Leutesheim an den in Gant gerathenen Bürger und Schirmer Johannes Doll, auf Montag den 4. Januar 1819. vor der Theilungs-Commission daselbst, im Wirthshaus zur Sonne. Aus dem.

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Schatthausen an den in Gant erkannten Bürger und Hirschwirth Johann Fischer, in Zeit 4 Wochen bei Großh. Amtsrevisorat zu Wiesloch.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Zell dem Bürger und Handelsmann Anselm Benedikt Vollmar, dessen Pfleger der Schustermeister Jakob Fischer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) von Haslach dem Fuhrmann Georg Nock, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Bürger Amann Meyer ist. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(3) von Muckensturm dem Fidel Kappler, dessen Aufsichtspfleger Joseph Schaub von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Großherzoglich 1. Landamt Freiburg.

(1) von Ebringen der ledige Franz Joseph Zimmermann, welcher im Jahr 1794. unter das K. K. Oester. Militär weggenommen wurde, und seit diesem Zeitpunkte von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod keine Nachricht mehr eingeloffen ist, dessen Vermögen in 312 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Villingen.

(1) von Kappel die Michael und Jakob Mößinger, welche schon vor 50 Jahren ihren Heimathsort verlassen, und in der Zwischenzeit keine Nachricht von ihrem Daseyn gegeben haben.

— — —

(1) Kandern. [Erbvorladung.] Die unbekannte Erben des seit dem rußischen Feldzug vermißten Soldaten Jakob Wildeisen von Lörrach, welcher für einen hiesigen Amts-Untergebenen eingestanden ist, werden andurch aufgefordert, ihre Erbrechte an dessen in einem Einstands-Capital von 400 fl. bestehende Vermögen, so wie jene, welche etwa aus sonst einem Rechtstitel Forderungen darauf zu machen haben, solche binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle in gesetzlicher Form geltend zu machen, andernfalls obiges Vermögen gänzlich dem vorhandenen anerkannten natürlichen Kind ausgeantwortet werden wird.

Kandern den 17. Decbr. 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(3) Appenweyer [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der schon 30 Jahr von Haus abwesende Metzger Franz Ignatz Braun von Renchen, welcher unterm 24. Sept. v. J. hier und in andern öffentlichen Blättern vorgeladen worden ist, sich inzwischen und bis heute zum Empfang seines unter Pflegschaft gestandenen Vermögens vor unterzeichneter Behörde nicht gemeldet hat, so wurde derselbe auf weiteres Ansuchen seiner Verwandten durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, sein Vermögen der bis itzt darüber bestandenen Pflegschaft entbunden, und dasselbe seinen muthmaslich nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt.

Appenweyer den 1. Decbr. 1818.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Kandern. [Vorladung.] In Sachen der Anna Gerwig von Gupf gegen Georg Friedrich Fritz von Kandern, Alimenten Forderung betreffend, wird der unbekannt wo, abwesende Beklagte hiemit aufgefordert, sich Freitags den 22. Jänner k. J. Vormittags 10 Uhr um so gewisser dahier bei Amt einzufinden, und auf die erhobenen Alimenten-Klage zu antworten, als er sonst der Klage für geständig erklärt, und sein dahier in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von 82 fl. 45 kr. der Klägerin auf Abschlag ihrer Forderung zugewiesen werden soll. Kandern den 19. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Dieb hat gestern Abends, nachdem er vorher Nachmittags über einem Diebstahl ertappt worden war, sich aber durch schnelle Zurückgabe der gestohlenen Sachen an ihren Eigenthümer, und dessen Beschenkung mit einer silbernen Uhr, seine Freyheit erwirkt hatte, abermals eine silberne Uhr mit weißem Zifferblatt und deutschen Ziffern, auch auf der Rückseite wegen langem Hängen an der Wand, schwarz angelaufen, nebst zweifacher Stahlkette und daran hängenden zwei messingenen Schlüsseln entwendet, und sich vor Entdeckung dieses zweiten Diebstahls von hier wegbegeben; wir ersuchen daher sämmtliche Obrigkeiten, auf die beschriebene Uhr sowohl als auf den signalisirten Dieb genau fahnden zu lassen, und im Betretungsfall in gerichtliche Verwahrung zu nehmen, und gegen Erstattung der Kosten anher überliefern zu lassen. Zugleich wird, da die von dem Dieb zum Geschenk gegebene Uhr wahrscheinlich auch eine gestohlene ist, der Eigenthümer derselben hiemit aufgefordert, seine etwaige Ansprüche darauf binnen 6 Wochen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sie ansonst als rechtmäßiges Eigenthum des entwichenen Diebes angesehen, und hiernach über sie verfügt werden solle.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 32 Jahr alt, etwa 5′ 5″ groß, hat blonde Haare, rothen Backenbart, hohe Stirne, graue Augen, gewöhnliche Nase, Mund und Kinn, und eine lebhafte Gesichtsfarbe; dessen Kleider bestunden in einem runden Huth, einem dunkelblauen Mantel mit silbernen Kranichen am Kragen, einem dunkelblauen Ueberrock, einer weiß- und rothgestreiften Weste, grauen tuchenen Pantalons und Stiefel.

Bruchsal den 12. Decbr. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

Kauf-Anträge.

(3) Achern. [BierbraureyVerkauf.] Die Bierbrauerey der Christoph Stecherischen Kinder zu Oehnsbach mit Wohngebäuden, Kessel und andern Brauereigeräthschaften, wird Montag den 28. dieses, Nachmittags 1 Uhr im Ochsenwirthshaus daselbst, unter sehr billigen Bedingungen öffentlichem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die Fremde mit beglaubten VermögensZeugnissen ausweisen mögen. Achern den 12. Dec. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorats-Verwaltung.

(1) Rastadt. [Versteigerung.] Posthalter Häusser dahier ist gesonnen, bis Montag den 28. dieses, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und die darauf folgende Tage im Hause selbst, gegen gleich baare Bezahlung versteigern zu lassen: Pferde, Kutschen, ein ganz gut conservirtes Cabriolet, Wägen, Kärren, Schiff und Geschirr, Rindvieh, Schweine, ferner: feiner Damastzeug, Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Kupfer, Messing u. s. w., wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastadt den 16. Decbr. 1818.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

(1) Schuttern. [Fruchtverkauf.] Eingekommener höchster Verfügung zufolge, werden Dienstag den 12. Jenner 1819. Nachmittags um 1 Uhr 230 Viertel Früchten aller Gattungen, nachdem sich Liebhaber dazu finden, auf dem dahiesigen herrschaftl. Speicher in kleinen Parthien, öffentlich versteigert werden, und im Fall die erhaltenden Gebothe, mit den letzt vorgehenden Marktpreißen in Verhältniß stehen, so wird auch die Abfassung gleich am folgenden Tag gegen baare Bezahlung statt finden.

Schuttern den 18. Dec. 1818.

Großherzogliche Domania-Verwaltung.

(2) Michelbach. [Faßtaugen rc. feil.] Der Unterzeichnete hat nachstehendes Faßtaugenholz billigen Preißes zu verkaufen; 1200 vier und 3½ schühiges eichenes Faßtaugenholz; für 2 Faß, fünfschühiges Faßtaugenholz; für 2 Faß, sechsschühiges Faßtaugenholz; für 1 Faß, siebenschühiges Faßtaugenholz; für 1 Faß, achtschühiges Faßtaugenholz; auch ungefähr 300 Stück eichene dürre Diehlen, in Länge und Breite, wie es der Baum gibt, zu ¼, 1½ und 2 Zoll dicke, die Liebhaber hierzu können obiges an Ort und Stelle einsehen.

Michelbach, Bezirksamts Gernsbach, den 12. Decbr. 1818. Vogt Bastian.

Bekanntmachung.

(1) Bruchsal. [Anzeige.] Mit hoher Kreisdirectorial Erlaubniß wurden 2 gestikte Frauenkleider zu Bruchsal öffentlich unter polizeilicher Aufsicht ausgespielt, wovon das von Pergall mit Nro. 11., und das von Moll mit Nro. 75. heraus kamen.

Dienst-Nachrichten.

Die durch die Abdankung des kränklichen Pfarrers Burstert vakante kathol. Pfarrey Dillsberg und Mukkenloch (Amts Neckargemünd) ist dem Pfarrer Maurus Hallbauer zu Rohrbach bei Heidelberg gnädigst verliehen worden.

— — —

Nach erstandener Prüfung sind die Präparanden Philipp Stöhr und Mathias Mayer von Bräunlingen, und Karl Fohrenbach von Waldhausen (im Donaukreise) unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg